



Jonut

Rumänien Jahresbrief

31. Januar 2006

Liebe Freundinnen und Freunde,
zum Anfang des Jahres, bevor wir wieder neue Aktivitäten starten, möchten wir Ihnen gerne über den neusten Stand unseres Rumänien-Projekts berichten.

Als unsere Waisenkinder noch Kindergarten- und Schulkinder waren, verlief Jahr für Jahr alles im großen und ganzen recht kontinuierlich. Die Grundidee mit den einfachen, angepaßten, verstreut in der Stadt liegenden Familienhäusern, immer zehn Kinder betreut von einem Pflegeelternpaar und zwei Hilfskräften, war so einfach und klar, daß im Grunde keine konzeptionellen wesentlichen Verbesserungen notwendig waren. Unsere Waisenkinder konnten so leben wie alle Nachbarskinder und waren dadurch sofort überall voll integriert. Nachdem ein Teil der Kinder zu Jugendlichen herangewachsen waren, wurde es zwar notwendig, die Häuser zu erweitern mit An- und Umbauten, was wir jeweils nach Notwendigkeit vornahmen.

Eine große Herausforderung kam auf uns zu, den Jugendlichen, die keine Lehrstellen fanden, eine Perspektive zu geben. Dies gelang uns mit der Gründung von Protico und der Firma Wesatec. Hier erhalten viele Jugendliche eine gute Ausbildung in der Metallbranche. (Siehe beiliegendem Bericht von Hans Faißt.)



Unsere Ältesten und
unsere Jüngsten.

